

# Mode-Dichtung

Autor(en): **Wiegand, Carl Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472110>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mode-Dichtung

Mode nach der neusten Art  
Wagt im Schrifttum auch die Tänzerschritte.  
Im Gewand der Gegenwart.  
Lacht kokett sie guter, alter Sitte.

Ihre Art wirkt mit dem Schneid,  
Ihre Blösse ziervoll zu entschleiern,  
Sei's, mit ausgeborgtem Kleid  
Das moderne Ballfest mitzufeiern...

Konjunktur spielt ihren Trumpf,  
Lässt Reklame, Farben, Formen schreien!  
Mode äfft mit dem Triumph  
Schreiender, dressierter Papageien...

Was dich von der Mode trennt,  
Künstler, ist die Zeit — ein strenger Richter!  
Mode ist für den Moment,  
Ein memento mori für den Dichter...

Carl Friedrich Wiegand

## Selbsterlauschtes Baseldytsch

Nachts auf dem Heimwege höre ich  
ungewollt im Vorbeigehen, wie ein  
Jüngling, zweifellos von sportlichen  
Dingen redend, gerade zu seinem Be-  
gleiter sagt:

«Wenndenuff d'Schneere fliegsch,  
drno sinn wehnigschdes d'Fiess g'-  
schitzt!» Jäjä

## Ein Rat

«Mit dene Dreier-Konferenze isch-  
es halt nüüt...

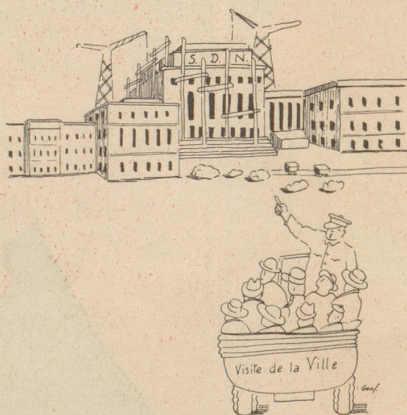
... sie sötted's emal mit ere Halb-  
literkonferenz probiere!» Drahu

## Das Buch von Dante

Unsere Fanny, die Küchenfee, muss  
ausnahmsweise im Laden aushelfen.  
Ein Kunde fragt sie: «Hend Sie es  
Buech vom Dante?»

Darauf Fanny, bemüht, ihre Sache  
gut zu machen: «Nei, vo dr Tante  
händ mer leider nüt do, aber Onkel  
... jo Onkel Toms Hütte wär do!»

Alzer



## Auf der Genfer Stadt-Rundfahrt

«... und dies, meine Damen und Herren,  
ist die unvollendete Symphonie von  
Wilson!»

## Höhere Politik

«... wenn mit dieser Steuerpraxis  
noch weiter fortgefahren wird, so  
können wir es erleben, dass einige  
feisse Hechte der Stadt den Staub  
von den Füßen schütteln und davon  
fliegen.»

Aus einer Grossratsrede.

Oma

## Der Unterschied

Bei Chaplin sieht mancher hinter  
dem Narren den Philosophen nicht.

Bei manchem Philosophen ist es  
umgekehrt. A bis Z

## Eine Hundetragödie

hat sich kürzlich in Winterthur zu-  
getragen.

Spazierte da eine Dame mit ihrem  
Phylax und kam in einen rechtschaf-  
enen Sprütz Regen. Der kleine lang-  
haarige Köter wurde durchnässt und  
sollte, damit er sich nicht etwa er-  
kälte, einem Trocknungsprozess un-  
terworfen werden. Kurz entschlossen  
wurde er in die Waschküche und —  
in die Ausschwingmaschine beförd-  
ert. Als man nach einiger Zeit die  
«Trülle» abstellte, um das inzwischen  
zentrifugierte Hundevieh herauszu-  
nehmen, da war der treue Phylax  
tot, ... wegen Mangel an Luft ge-  
storben.

Und die Moral von der Geschicht:  
Hunde schwinde lieber nicht. Havo

**P** **Marktplatz BASEL**  
Im **Baselstab**, inmitten der Stadt,  
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!  
H. Filss-Haubensak.

**B A S E L**  
**SINGER-HAUS**

**AU PREMIER**  
Das kleine Lunch 2.50.  
Güggeli vom Grill.  
Offener Bier-Ausschank.  
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.  
Auto-Parkierung: Marktplatz.

**In der LOCANDA:**  
Die Spezialitäten der Tes-  
siner- und ital. Küche.  
Prima offene Weine.  
U. A. Miella.

**BOOTH'S**  
**DRY GIN**

**BY APPOINTMENT**

Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU